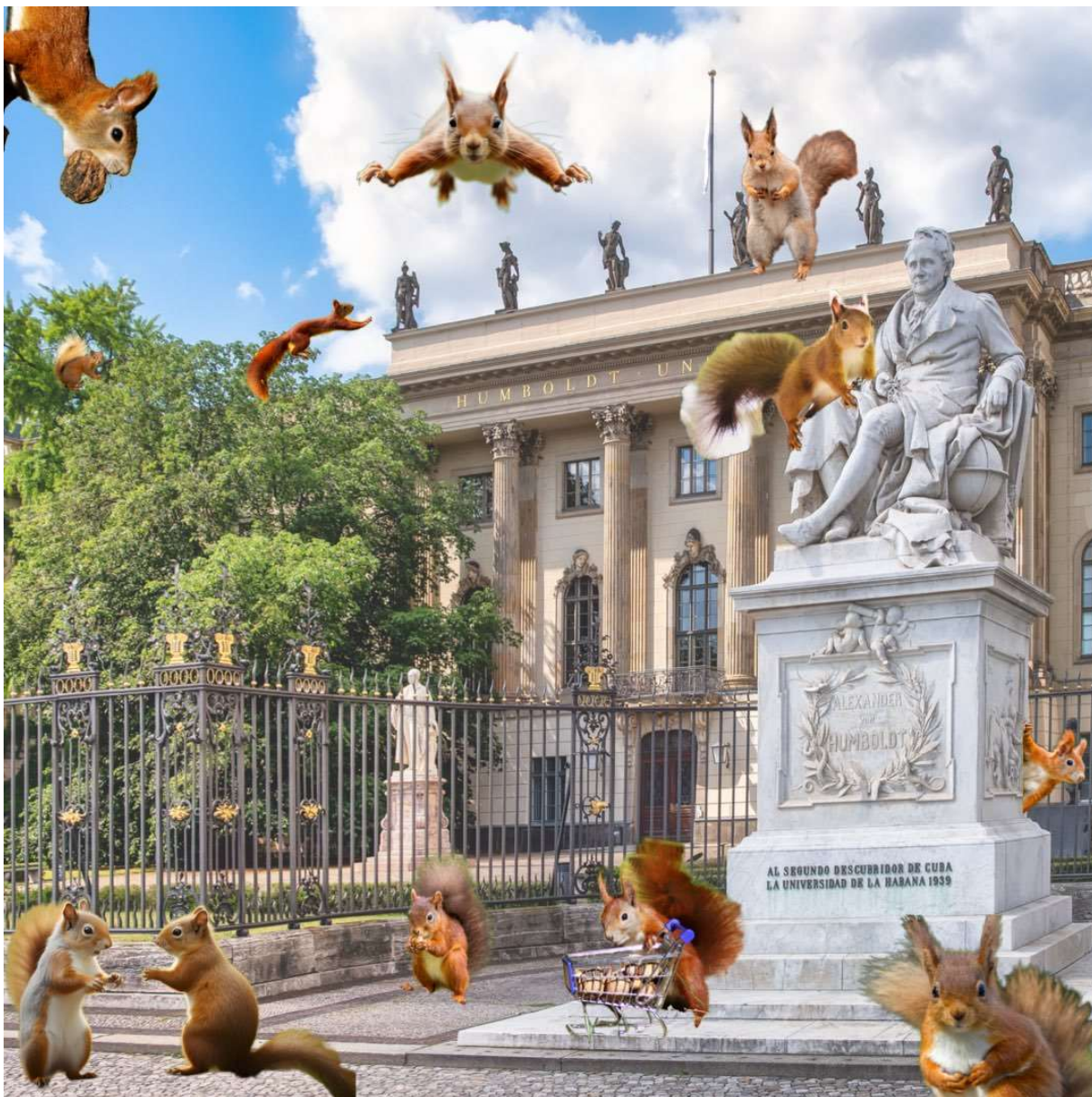


Antrag an das 31. Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin

Antragsteller:in(nen):	Grünboldt, LiLi	
Datum	01.07.2024	
Nr. und Datum der Sitzung	07.	10.07.2024
Tagesordnungspunkt und Beschluss-Nr. (vom Präsidium auszufüllen)	6.15 SP-31/79	



I. Antragsgegenstand

Endlich umsetzen: Eichhörnchen

II. Beschlusentwurf

StuPa-Antrag – [Linke Liste, Grünboldt] – [Endlich umsetzen: Eichhörnchen] – 1/3

Das Studierendenparlament der Humboldt-Universität zu Berlin möge beschließen:

- 1. Das StuPa der HU Berlin fordert die Universitätsleitung auf, eine Eichhörchenkolonie im Innenhof des Hauptgebäudes anzusiedeln.**
- 2. Falls das Ansiedeln von Eichhörchen sich als unmöglich erweist, sollen alternativ Wasserschweine angesiedelt werden.**
- 3. Mit der Umsetzung wird das Referat für Öffentlichkeitsarbeit sowie das Referat für Ökologie und Umweltschutz beauftragt.**

III. Finanzielle Auswirkungen, ggf. Angaben zur Verwendung beantragter Mittel

Es werden zusätzliche Einnahmen für den Haushalt der Universität erwartet, da Eichhörchen toll sind.

IV. Begründung

Am 03.11.2014 stellte die Liste „Trackliste, The. (Die LISTE)“ zur 5. Sitzung des 22. StuPa einen Antrag, der schließlich in der 6. Sitzung als TOP 5.1 beschlossen wurde. Der Antragstext lautete wie folgt:

Das StuPa möge hiermit beschließen:

Das StuPa der HU empfiehlt der Universitätsleitung die Ansiedlung einer Eichhörchenkolonie im Innenhof des Hauptgebäude (UL6).

Begründung:

Die deprimierende Leere, welche nach dem hinterhältigen Abriss des Mensazettes im Innenhof des Hauptgebäudes entstanden ist, wurde zwar ansatzweise durch faszinierend antizyklische und sicher sinnvoll gedachte Rasenpflanzung gefüllt, jedoch ist durch die Ansiedlung einer Kolonie Eichhörchen eine erhebliche Steigerung des Wuselpotentials an diesem Ort zu erwarten. Zudem erhoffen wir uns von dieser Maßnahme folgende weitere positive Aspekte:

- a) eine zuerst schrittweise und dann rasant voranschneellende Zerstreungsmöglichkeit für Studierende, Lehrende und sowieso alle Angestellten der Hochschule, welche auch*
- b) der grassierenden Konzentrationsschwäche [hier ist im Originaltext eine Fußnote angefügt: „Siehe, sinngemäß: ‚Oh, ein Eichhörchen...!‘ (div.)“] so ca. aller einen immerhin positiven Seitenaspekt abgewinnen würde, und*
- c) um die Kastanien wird sich dann auch gleich mit gekümmert.*

Ferner sollte dies als Modellversuch für alle weiteren Standorte der HU Berlin dienen und, bei quasi sicherer positiver Resonanz, auf mittlere Sicht auch dorthin ausgeweitet werden.

Disclaimer: Das hat nichts mit Pommes zu tun, und das hat auch so seine Richtigkeit.

Danke, gut.

Trackliste, The. (Die LISTE)

Der Antrag wurde mit deutlicher Mehrheit (21/6/5) angenommen. Seitdem hat die Studierendenschaft es bedauerlicherweise versäumt, diesen Beschluss weiter zu verfolgen. Zwar gab es im folgenden Jahr einen Antrag der autoalks (5. Sitzung des 23. StuPa, TOP 5.2), der das Thema erneut aufgriff und letztendlich dazu führte, dass das Wasserschwein das Nagetier der Studierendenschaft wurde, aber im Innenhof des Hauptgebäudes gibt es weiterhin keine extra angesiedelte Eichhörchenkolonie.

Dies ist sicherlich auch mit der Tatsache geschuldet, dass der Beschluss zuletzt als Empfehlung formuliert war. Daher wird das Studierendenparlament mit diesem Antrag aufgefordert, sich nun 10 Jahre nach dem ursprünglichen Antrag noch einmal in aller Deutlichkeit zur dringenden Notwendigkeit der Ansiedlung der Eichhörchen zu bekennen.

Wasserschweine sind auch sehr toll, falls das mit den Eichhörchen nicht klappt haben diese sich als gute Alternative erwiesen.

Weitere Ausführungen erfolgen mündlich.

V. Beteiligung und Stellungnahme anderer Organe oder Initiativen der Studierendenschaft
Vergangene StuPas fanden Nagetiere gut.

VI. Kontaktmöglichkeit zur:zum Antragsteller:in bzw. zu den Antragsteller:innen

Eichhoernchenfan71@gmx.de